

## **Wissenswertes aus der öffentlichen Sitzung des Hundsänger Ortsgemeinderates vom Dienstag, dem 07. Dez. 2010**

Die Ratsmitglieder, sowie die Beigeordneten wurden vom Ortsbürgermeister am 29.11.2010 schriftlich zu einer Gemeinderatssitzung auf Dienstag, den 07.12.2010 eingeladen.

Ort, Tag und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung sind rechtzeitig und zwar durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt für den Bereich der Verbandsgemeinde Wallmerod öffentlich bekannt gemacht worden.

Da von der gesetzlichen Anzahl der Ratsmitglieder (16) mehr als die Hälfte anwesend ist, ist der Gemeinderat beschlussfähig.

Die Tagesordnung wurde sodann wie folgt erledigt.

### **TOP 1: Beratung und Beschlussfassung über den Forstwirtschaftsplan 2011**

Zu diesem TOP begrüßt der Bürgermeister die Revierförsterin Frau Ute Hindorff.

Frau Hindorff informiert den Rat über den Windwurf und dessen Auswirkungen im Jahr 2010. Die im vorgelegten Forstwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2010 vorgesehene Holzernte ist mit der am 05.05.2003 beschlossenen mittelfristigen forstlichen Planung identisch. Die Erlöse hierbei können bei der Rechnungsprüfung eingesehen werden.

Der Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2011 liegt jedem Ratsmitglied vor.

Es ist vorgesehen, im Forstwirtschaftsjahr 2011 ca. 635 fm, 2009 waren 815 fm vorgesehen, Holz zu ernten.

Die Einnahmen des Forsthaushaltes belaufen sich auf insgesamt 32.104,16 €. Demgegenüber stehen Ausgaben in Höhe von 34.424,07,- €. Der vorgelegte Forstwirtschaftsplan schließt demzufolge mit einem Minus in Höhe von 2.319,90 € ab.

Frau Hindorff stellt den Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2011 in seinen Einzelpositionen vor und erläutert die darin vorgesehenen Neuanpflanzungen und den Holzeinschlag.

Nach eingehender Diskussion über den Holzeinschlag werden aus dem Rat folgende Zusatzanträge gestellt:

Antrag I:

Der Ortsgemeinderat sieht es als wichtige Aufgabe an, den Waldbestand der Ortsgemeinde zu erhalten. Zu diesem Zweck beschließt der Rat auf das Fällen des sehr alten Baumbestandes (insbesondere Eichen) zu verzichten, sofern keine sicherheitsrelevanten Aspekte dies zwingend erforderlich machen.

Abstimmungsergebnis:

15 Jastimmen und 1 Enthaltung

Antrag II:

Aus dem Rat wird angeregt, dass im Bereich Eichenseite die vorgesehene Einschlagmenge beim Bergahorn um 1/3 gekürzt wird.

Abstimmungsergebnis:

2 Jastimmen, 8 Neinstimmen und 6 Enthaltungen

**Beschluss über den Forstwirtschaftsplan für das Jahr 2011:**

Der Ortsgemeinderat stimmt dem vorgelegten Forstwirtschaftsplan 2011 zu. Dieser weist in der Summe der Einnahmen einen Betrag von 32.104,16 Euro, in der Summe der Ausgaben einen Betrag von 34.424,07 Euro, somit ein Minus von 2.319,90 Euro aus.

Abstimmungsergebnis:

14 Jastimmen, 1 Neinstimme und 1 Enthaltung

**TOP 2: Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag des Elternbeirats zur Verkehrsberuhigung auf der Günterstraße, vor dem Kindergarten.**

Seitens des Elternbeirates des Katholischen Kindergartens Hundsangen wird mit Schreiben vom 08.03.2010 an den Ortsbürgermeister massiv Beschwerde über die Verkehrssituation in der Günterstraße geführt.

Hier würden unter anderem während der Abholzeiten der Kinder parkende Fahrzeuge vor dem Kindergarten den Gehweg versperren. Das Einsehen der Straße sei für die Kinder nur möglich, wenn sie die Fahrbahn betreten, was ein hohes Risiko darstellen würde.

Ein ähnlicher Beschwerdebrief wurde vom Kindergartenbeauftragten an den Verbandsbürgermeister geschrieben.

In der Elternbeiratssitzung vom 17.05.2010 wurden verschiedene Maßnahmen zur Entschärfung der Situation besprochen und teilweise umgesetzt.

Bei einer in Augenscheinnahme an 2 Tagen, Ende August 2010, während der Bring- und Abholzeit, konnten die geschilderten Verkehrsverhältnisse, wie im Antragsschreiben dargelegt, nicht festgestellt werden. Die bringenden und abholenden Personen haben

je ihre Fahrzeuge auf dem Freigelände um das alte Feuerwehrhaus zum Parken abgestellt.

**Beschluss:**

Der Vorgang wird an die Verwaltung übergeben. Diese soll prüfen, ob an dem Anwesen Schmengler, im Bereich der Günterstraße, ein absolutes Halteverbot eingerichtet werden kann. Auf der Kindergartenseite ist bereits eine öffentliche Linienbushaltestelle eingerichtet worden.

Abstimmungsergebnis:

13 Jastimmen, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung

**TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über einen Antrag zur Sperrung des Feldwegs „Verlängerte Steinstraße“**

An diesem TOP nimmt der Bürgermeister Alois Fein gemäß § 22 GemO nicht teil. Den Ratsvorsitz übernimmt der Beigeordnete Peter Wagenbach.

Es wurde aus der Bevölkerung der Antrag gestellt, dass der Feldweg „Verlängerte Steinstraße“ gesperrt werden soll.

Bei der Lösung des gestellten Antrags ist darauf zu achten, dass das Anwesen der Eheleute MALM, Steinstraße 16, über diesen Weg erschlossen wird.

Demzufolge müsste im Einmündungsbereich Steinstraße, Verbindungsweg Poststraße/Steinstraße, ein Hinweisschild aufgestellt werden, was darüber informiert, dass die Straße nach 80 m für den nicht landwirtschaftlichen Fzg.-Verkehr gesperrt ist. Das eigentliche Sperrschild, Verkehrszeichen 250 der StVO –Verbot für Fahrzeuge aller Art-, mit dem Zusatzhinweisschild „Land- und forstlicher Verkehrs frei“, Zeichen 1026-38 der StVO für die nicht landwirtschaftlichen Benutzer kann demzufolge dann nur am Ende des Grundstücks MALM aufgestellt werden.

Aus dem Rat wird angeregt, dass hier das Fahrzeugaufkommen gezählt werden sollte.

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat beschließt den Feldweg verlängerte Steinstraße durch Verkehrszeichen für den allgemeinen Verkehr zu sperren. Die Verwaltung wird beauftragt, die entsprechenden Verkehrszeichen für diese Sperrung anzuordnen und im Auftrag der Ortsgemeinde Hundsangen, beim günstigsten Anbieter, zu bestellen. Die Aufstellung erfolgt nach Weisung durch die Verwaltung durch den örtlichen Bauhof.

Abstimmungsergebnis:

6 Jastimmen, 8 Neinstimmen und 1 Enthaltung

#### **TOP 4: Beratung und Beschlussfassung über die Aufstellung der Sperrschilder am Feldweg Baugebiet Asp/Thalheimer Straße**

Bürger und Ratsmitglieder führen fortlaufend darüber Beschwerde, dass der genannte Feldweg permanent von Pkws in unberechtigter Weise benutzt wird. Diese Beschwerde wurde auch von Bewohnern der Straße „Im Pflaster“ vorgetragen.

Das Befahren der Feldwege ist in der Regel durch das Verkehrszeichen 250 der StVO mit dem Zusatzschild „Landwirtschaftlicher Verkehr frei“ geregelt. Dieses Verkehrszeichen sagt aus, dass das Befahren der Feldwege mit Krafträdern, Kleinkrafträdern, Mofas sowie Kraftwagen und sonstigen mehrspurigen Kraftfahrzeugen grundsätzlich verboten ist. Ausgenommen von diesem Verbot ist der landwirtschaftliche Verkehr. Auch wenn dieses Verkehrszeichen nicht angebracht sein sollte, gilt dennoch nach dem Landesstraßengesetz Rheinland-Pfalz generell für alle Feldwege ein auf den land- und forstwirtschaftlichen Verkehr beschränktes Nutzungsrecht. Unter landwirtschaftlichem Verkehr ist das Befahren der Feldwege zum Zwecke der Bewirtschaftung der über den betreffenden Feldweg erschlossenen landwirtschaftlichen Grundstücke und die Zufahrt zu den landwirtschaftlichen Grundstücken zu deren rechtmäßiger Nutzung zu verstehen. Zu dem betreffenden landwirtschaftlichen Grundstück muss dabei vom allgemeinen öffentlichen Straßennetz aus immer auf dem kürzesten Weg zugefahren werden.

Nach eingehender Beratung in den verschiedenen Ausschüssen kommt der Rat zu folgendem **Beschluss**:

Der Beschluss des Ortsgemeinderates Hundsangen, vom 22. Juni 2010, „TOP 3: Beratung und Beschlussfassung über die Sperrung des Feldwegs Flur 3, Parzelle 61, Verbindungsweg Thalheimer Straße / Asp“, wird aufgehoben.

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass der Feldweg Flur 3, Parzelle 61, Verbindungsweg Thalheimer Straße / Baugebiet ASP nur ab der verlängerten Industriestraße, in Richtung Thalheimer Straße, und am Einmündungsbereich Thalheimer Straße je mit einem Verkehrszeichen 250 der StVO –Verbot für Fahrzeuge aller Art-, mit dem Zusatzhinweisschild „Land- und forstlicher Verkehrs frei“, Zeichen 1026-38 der StVO für die nicht landwirtschaftlichen Benutzer gesperrt wird.

In diesem Fall sind 2 Verkehrszeichenkombinationen notwendig.

Weiter wird beschlossen, dass, sofern sich die Situation in einem Jahr nicht verbessert hat, wird der Weg durch bauliche Maßnahmen (Bau einer Schranke) gesperrt. Die Nutzungsberechtigten Landwirte erhalten in diesem Fall einen Schlüssel zum Öffnen und Schließen der Schranke.

Die Verwaltung wird beauftragt die erforderlichen Schilder im Auftrag der Ortsgemeinde Hundsangen zu beschaffen.

Abstimmungsergebnis:

13 Jastimmen, 2 Neinstimmen und 1 Enthaltung

## **TOP 5: Beratung und Beschlussfassung über die Hebesätze für die Grundsteuer A und B ab dem 01. Januar 2011**

Die zu dieser Angelegenheit zur Verfügung stehenden Informationen liegen jedem Ratsmitglied vor.

Die erhöhten Nivellierungssätze, 285 % Grundsteuer –A- und 338 % für die Grundsteuer –B- werden der OG bereits seit 2009 bei der Umlagenberechnung für die Kreis- und Verbandsgemeindeumlage angerechnet. Die Steuermindereinnahmen für die Ortsgemeinde betragen, aufgrund der angenommen höheren Nivellierungssätze, 10.068,- € jährlich.

Da im kommenden und den darauf folgenden Jahren Investitionen in der Ortsgemeinde durchgeführt werden sollen, welche zuschusswürdig sind, und die Ortsgemeinde dann die Zuschussanträge stellen will, bleibt wahrscheinlich keine andere Wahl als die Gemeindesteuern, A und B, auf die Nivellierungssätze anzuheben.

Bei jedem Antrag auf Zuschüsse oder sonstige öffentliche Förderung wird bei der bei der Kreisverwaltung angesiedelten Kommunalaufsicht um eine Stellungnahme zur finanzielle Situation und Steuerhebesätze nachgefragt.

Unsere derzeitigen Hebesätze sind:

Grundsteuer –A- 270 %

Grundsteuer –B- 320 %

Gewerbsteuer 330 %. - Hier ist z. Zt. keine Anpassung vorgesehen -

Aus dem Rat wird der Antrag gestellt, dass die Angelegenheit zunächst vertagt wird. Die Ratsmitglieder bitten um Informationen, ob es tatsächlich erforderlich ist, die Grundsteuersteuer A + B in der vorgeschlagenen Höhe zu erhöhen. Man bittet auch um Informationen darüber, welche Zuschusssumme nach dem

Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz und der Dorferneuerung zu erwarten ist.

**Beschluss:**

Der Ortsgemeinderat Hundsangen beschließt die Hebesätze für die Grundsteuer -A- von derzeit 270 % auf 285 % und die Grundsteuer -B- von 320 % auf 338 % anzuheben

Abstimmungsergebnis:

2 Jastimmen und 14 Neinstimmen

**TOP 6: Beratung und Beschlussfassung zu dem geplanten überörtlichen Radwegenetz**

Das Ratsmitglied Hubert Eidt informiert den Rat über die Präsentation des geplanten Radwegekonzeptes und den vorgeschlagenen Streckenverlauf.

Das großräumige Radwegenetz umfasst sowohl die Anbindung unserer Verbandsgemeinde an die Rheinland-Pfalz-Route als auch die Anbindung der einzelnen Ortsgemeinden und die Anbindung an den ÖPNV.

Die Ortsgemeinden haben die Möglichkeit, für die durch ihre Gemarkung führenden Routen eventuelle Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche abzugeben. Der durch unsere Gemarkung führende Streckenverlauf ist in einer Karte aufgenommen, die den Ratsmitgliedern dargestellt und erläutert wird. Die der Verwaltung gemeldeten Änderungen werden seitens des Planungsbüros berücksichtigt und in das Konzept eingearbeitet.

Der Bau- und Umweltausschuss hat in seiner Sitzung am 23.11.2010 bereits über diese Angelegenheit beraten und einen entsprechenden Vorschlag erarbeitet, der im nachfolgenden Beschluss des Ortsgemeinderates enthalten ist.

Seitens des Ortsgemeinderates wird folgender **Beschluss** gefasst:  
Seitens der Ortsgemeinde Hundsangen wird das vorgestellte Rad-Wanderwegenetz als positiv angesehen und begrüßt.

Der Ortsgemeinderat beschließt, dass die im Rheinland-Pfalz-Rad- und Wanderwegenetz für die Gemeinde Hundsangen ausgewiesene Strecke A 1 als derartige in unserer Gemarkung und Dorf ausgewiesen werden soll.

Zwischen den Gemeinde Hundsangen und Obererbach soll die Kreisstraße aus dem Rad- und Wanderwegenetz herausgenommen werden. Die Strecke soll auf den zwischen beiden Gemeinden noch zu bauenden Feld-/Wanderweg verlegt werden. (Entsprechende

Beschlüsse sind bereits gefasst, die Bauausführung erfolgt durch das Dienstleistungszentrum Westerwald Osteifel.))

Innerhalb der Ortslage werden folgende innerörtliche Straßen vorgeschlagen, die auch, bei entsprechender Förderung zu beschildern sind.

Straße „Im Steinmorgen“, Feldweg zur verlängerten Steinstraße, weiter in Richtung Zentrum (Wambachplatz), Wambachstraße bis Feldweg „Im Gossen“, von dort über den vorgestellten A1 Vorschlag in Richtung Molsberg.

Innerhalb des Ortes sollen auf die wichtigsten markanten Punkte, z. B. Schwimmbad, Kirche u. a. noch festzustellende Sehenswürdigkeiten durch Schilder hingewiesen werden.

Abstimmungsergebnis:

16 Jastimmen

## **TOP 7: Bericht des Bürgermeisters**

### **Für die Umgehungsstraße Elz wird offensichtlich der Streckenverlauf gesucht**

Aus einem Bericht der NNP ist zu entnehmen, dass man zielstrebig an der Trassenführung der Umgehungsstraße für die Gemeinde Elz sucht. Unsererseits muss ein Auge darauf gehalten werden, damit wir, je nach Trassenführung, nicht den Umgehungsverkehr in Richtung Montabaur und umgekehrt durch unseren Ort bekommen.

### **Schäden durch Auswaschungen an der Schwimmbadzufahrt aus Richtung Hadamarer Straße sind aufgenommen**

Die Auswaschungen an der Straße zum Schwimmbad, Campingplatz und Kläranlage wurden vom von der VBG beauftragten Ing. Herrn FRIEDRICH, in Augenschein genommen

Er beziffert die Reparaturkosten auf ca. 4.000 Euro.

### **Bau- und Umweltausschuss beschließt, dass der Eingangsbereich zur Ollmersch-Halle umgebaut werden soll**

Seitens des Ausschusses ist man der Meinung, dass der Eingangsbereich zur Ollmersch-Halle behindertengerecht umgestaltet wird. Die Pflasterfläche soll entsprechend angehoben werden, so dass keine Stolperkante durch ein anderes Bauwerk entsteht.

In den nächsten Haushaltsplan sollen die entsprechenden Finanzmittel eingestellt werden.

### **Raumteiler Lohbachstube wurde an wirtschaftlichsten Bieter vergeben**

In seiner Sitzung am 23. Nov. 2010 hat der Bau- und Umweltausschuss den in der Lohbachstube noch notwendigen Raumteiler zwischen Küche und Feierraum an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben. Hier solle eine mit einem Rollladen und Durchgang ausgestattete Theke installiert werden.

### **Bau- und Umweltausschuss hat den Auftrag zur Neuanschaffung der Stühle für Lohbachstube und Foyer vergeben**

In seiner Sitzung am 23. Nov. 2010 hat der Bau- und Umweltausschuss den Auftrag zur Lieferung von 140 Stühlen für die Lohbachstube und Foyer an den wirtschaftlichsten Bieter vergeben. Das Auftragsvolumen umfasst eine Summe von ca. 11.800,- €

### **Für die Buswarte Halle an der Hadamarer Straße wird keine Ruhebänke beschafft**

In seiner Sitzung am 23. Nov. 2010 hat der Bau- und Umweltausschuss beschlossen, dass die Buswarte Halle an der Hadamarer Straße nicht mit einer Ruhebänke ausgestattet wird. Es soll lediglich ein Mülleimer dort angebracht werden.

### **Benefizlauf der Fa. URIMAT lockte 187 Läufer nach Hundsangen**

187 Läufer beteiligten sich am vergangenen Sonntag an der Benefizveranstaltung unserer örtliche Fa. URIMAT. Insgesamt kann der Veranstalter 7.240,91 Euro an die Kinderkrebstation des Kemperhofs in Koblenz übergeben.

### **Besprechungstermin zum Ausbau Gartenstraße fand am 02.12.2010 in Wallmerod statt**

Teilnehmer:	Ortsgemeinde Hundsangen:	Herr Fein
	Ingenieurbüro Brüll & Löwenguth:	Herr Brüll sen. Herr Brüll jun.
	Verbandsgemeindewerke:	Herr Noll



Der Termin diente zur Abstimmung der weiteren Vorgehensweise bzgl. Planung, Ausschreibung, Vergabe und Ausführung der Tief- und Straßenbauarbeiten.

Der Bürgermeister informiert den Rat ausführlich über die weitere Vorgehensweise.

### **Gemeinde- und Städtebund nimmt Stellung zur Einsichtnahme in einen Architektenvertrag**

Der Ortsbürgermeister verleiht ein Schreiben des Gemeinde- und Städtebundes Rh.-Pf. zur Einsichtnahme des OG-Rats in den Architektenvertrag zum Ausbau der Gartenstraße.

### **TOP 8: Anfragen, Anregungen, Mitteilungen**

Der Bürgermeister informiert den Rat über die gesamt geleistete Anzahl von Arbeitsgruppen- Rats-, Ausschuss- und Beigeordnetensitzungen im Jahr 2010. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit und wünscht allen für das Neue Jahr alles Gute.

Entgegen der Stellungnahme des Gemeinde- und Städtebundes Rheinland-Pfalz ist der OG-Rat darin interessiert eine Einsichtnahme in den Architektenvertrag zu erhalten. Dieses soll bis zur nächsten Sitzung vom Orts-Bgm. geklärt werden.